

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

zum/zur	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
A0101/20 Fraktion FDP/Tierschutzpartei	Amt 61	S0142/21	15.04.2021
Bezeichnung			
Geeignete Sitzbänke auf dem Domplatz - Alternativen zum Prototyp von Achim Kühn			
Verteiler		Tag	
Der Oberbürgermeister		04.05.2021	
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr		27.05.2021	
Finanz- und Grundstücksausschuss		02.06.2021	
Stadtrat		15.07.2021	

In der Sitzung des Stadtrates vom 18.05.2020 wurde folgender Antrag (A0101/20)

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, welche Alternativen es zu der als Prototyp neu aufgestellten Sitzbank auf dem Domplatz gibt, um auch die weiteren 23 vorhandenen Bänke in den nächsten Jahren zu ersetzen.

in die Fachausschüsse überwiesen

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Der Domplatz oder „neue Markt“ gehört zu den vornehmsten Plätzen Magdeburgs, der in seiner historisch gewachsenen Gestalt zu den eindrucksvollsten Kathedralplätzen in Deutschland und Zentraleuropa zählt.

Diese großflächige Platzanlage mit dem Wahrzeichen Magdeburger Dom kann nur im Einklang mit der denkmalpflegerischen Zielstellung gestaltet werden. So galten die rezenten flachen funktionalen Sitzbänke bislang als fester Bestandteil der auf fachlich-wissenschaftlicher Basis erarbeiteten denkmalpflegerischen Zielplanung aus dem Jahr 2013. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Stärkung der Platzkonzeption als barocker Schlossplatz, die mit dem Wiederaufbau nach dem Dreißigjährigen Krieg entstand und nach dem Zweiten Weltkrieg mit der Erhaltung als „Barocker Traditionsinsel“ konsequent weiterverfolgt wurde.

Vor dem Hintergrund der aktuell geführten breiten öffentlichen Diskussion zur Findung eines bequemeren Sitzmöbels für den Domplatz sieht die Denkmalpflege Spielräume zur Modifizierung und Weiterentwicklung der o. g. Zielplanung.

Die vorhandenen Sitzbänke sind Nachbauten der ursprünglich auf dem Domplatz verorteten Bänke von Fritz Kühn. Die Sitzhöhen und Neigung der Rückenlehnen stellen eine alltagstaugliche Nutzung in Frage.

Im vergangenen Jahr wurde ein Modell der Stadtbank „Typ Dessau mit Lehne und Seitenbügel“ aus der Produktfamilie von Fritz Kühn auf dem Domplatz deshalb zum „Probesitzen“ aufgestellt. Auch mit diesem Modell konnte kein zufriedenstellendes Ergebnis für eine „bequeme“ und preiswerte Bank erzielt werden.

Die Stadtverwaltung hat weitere Alternativen für „bequeme“ und preiswerte Sitzbänke vor dem Hintergrund der Vereinbarkeit mit dem barocken Leitbild recherchiert. Hierbei wurden Bankmodelle von verschiedenen Herstellern unter den Kriterien einer zurückhaltenden modernen Formensprache, der Bequemlichkeit (Rücken- und Armlehnen, Sitzhöhe, Neigung Sitzfläche), der Nachhaltigkeit sowie der Möglichkeit von verschiedenen Ausführungsarten geprüft.

Im Ergebnis werden folgende drei neue Bankmodelle vorgeschlagen:

1. Bankmodell Baden Baden L + H "die Seniorenbank" (Fa. Nordbahn)
2. Bankmodell Paradis Seniorenbank (Fa. UNION)
3. Bankmodell Estiva (Fa. Runge)

Um nicht nur theoretisch über verschiedene Modelle zu entscheiden, besteht die Gelegenheit die drei neu vorgeschlagenen Bankmodelle hinsichtlich ihres Sitzkomforts auf dem Domplatz auszuprobieren. Gemäß den Planungen der Stadtverwaltung ist dies im 2. Quartal 2021 möglich.

Alternativ ist es auch aus Sicht der Stadtverwaltung vorstellbar, dass bereits zahlreich im Stadtgebiet verwendete beliebte Bankmodell Nürnberg (Fa. Krämer) auch auf dem Domplatz als Sitzmöglichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Die jeweiligen Steckbriefe einschließlich der Kosten zu den Bankmodellen sind in der Anlage 1 enthalten.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr

Anlage
S0142/21 Anlage 1 Steckbriefe Bankmodelle